



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
12. Dezember 2013
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 7081. Sitzung des Sicherheitsrats am 12. Dezember 2013 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Frieden und Sicherheit in Afrika“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine anhaltende Besorgnis über die alarmierende Situation in der Sahel-Region und bekräftigt, dass er nach wie vor entschlossen ist, sich mit den komplexen sicherheitsbezogenen und politischen Herausforderungen in dieser Region zu befassen, die mit humanitären Fragen, Entwicklungsfragen und den nachteiligen Auswirkungen klimatischer und ökologischer Veränderungen verknüpft sind. Der Sicherheitsrat verurteilt erneut nachdrücklich die in der letzten Zeit in der Region verübten terroristischen Anschläge. Der Sicherheitsrat verurteilt außerdem nachdrücklich die Menschenrechtsverletzungen und die Gewalt gegen Zivilpersonen, insbesondere Frauen und Kinder, die in der Region von terroristischen und anderen extremistischen Gruppen verübt werden.

Der Sicherheitsrat bekräftigt sein nachdrückliches Eintreten für die Souveränität, territoriale Unversehrtheit, politische Unabhängigkeit und Einheit der Länder der Sahel-Region.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, wie wichtig ein kohärenter, umfassender und koordinierter Ansatz ist, der Regierungsführungs-, Sicherheits-, Menschenrechts-, Entwicklungs- und humanitäre Aspekte vereint, um die Bedrohungen des Friedens und der Sicherheit in der gesamten Sahel-Region sowie die tieferen Ursachen dieser Probleme anzugehen, und ersucht in dieser Hinsicht den Generalsekretär erneut, für baldige Fortschritte in Richtung auf die wirksame Umsetzung der Integrierten Strategie der Vereinten Nationen für den Sahel zu sorgen. Der Sicherheitsrat betont, wie wichtig es ist, die politischen, sicherheitsbezogenen, Entwicklungs- und humanitären Anstrengungen in der gesamten Sahel-Region zu koordinieren.

Der Sicherheitsrat begrüßt es, dass der Generalsekretär am 26. September 2013 am Rande der 68. Tagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Tagung auf hoher Ebene über die Situation im Sahel einberief. Der Sicherheitsrat dankt dem Generalsekretär und seinem Sondergesandten für den Sahel für ihre Bemühungen und ihr persönliches Engagement zur Schärfung des Bewusstseins für die Herausforderungen, vor denen die Sahel-Region steht, und zur Mobilisierung internationaler Unterstützung für die Region.

Der Sicherheitsrat würdigt in dieser Hinsicht den gemeinsamen Besuch, den der Generalsekretär und der Präsident der Weltbankgruppe unter Beteiligung der Afrikanischen Union, der Europäischen Union und der Afrikanischen Entwicklungsbank der



Sahel-Region vom 4. bis 7. November 2013 zur Unterstützung der Länder der Region und der Umsetzung der Integrierten Strategie der Vereinten Nationen für den Sahel abstatteten. Der Sicherheitsrat begrüßt die Ankündigungen über die geplante Bereitstellung von Finanzmitteln zur Unterstützung der wichtigen nationalen und regionalen Entwicklungsprioritäten und zur Bewältigung der weiteren konkreten und komplexen Herausforderungen auf dem Gebiet der Sicherheit, der Stabilität und der Widerstandskraft und fordert die regionalen, multilateralen und bilateralen Partner auf, für ein gestärktes und dauerhaftes Engagement zugunsten der Sahel-Region zu sorgen und durch wirksame Koordinierung Doppelarbeit zu vermeiden.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, wie wichtig die nationale und regionale Eigenverantwortung für die Umsetzung der Integrierten Strategie der Vereinten Nationen für den Sahel ist, und erkennt an, dass die Strategie in enger Absprache mit den Mitgliedstaaten des Sahel, Westafrikas und des Maghreb sowie den regionalen, multilateralen und anderen bilateralen Gebern und Partnern umgesetzt werden muss. In dieser Hinsicht begrüßt der Sicherheitsrat die Abhaltung des Ministertreffens über die Integrierte Strategie der Vereinten Nationen für den Sahel am 5. November 2013 in Bamako als einen wichtigen Schritt in diese Richtung sowie die volle Unterstützung der Mitgliedstaaten der Region für die Strategie.

Der Sicherheitsrat nimmt Kenntnis von dem Ergebnis dieses Ministertreffens, namentlich dem Beschluss, eine Koordinierungsplattform einzurichten, die in den kommenden zwei Jahren unter dem Vorsitz Malis halbjährlich zusammentreten soll, sowie von der Ankündigung, ein flexibles technisches Sekretariat zur Unterstützung der Koordinierungsbemühungen in der Region einzurichten, das unter dem gemeinsamen Vorsitz des Sekretariats der Vereinten Nationen und der Kommission der Afrikanischen Union steht und die Union des Arabischen Maghreb, die Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten, die Wirtschaftsgemeinschaft der zentralafrikanischen Staaten, die Gemeinschaft der Sahel-Sahara-Staaten, die Weltbankgruppe, die Afrikanische Entwicklungsbank, die Islamische Entwicklungsbank, die Europäische Union und die Organisation der Islamischen Zusammenarbeit umfasst. Der Sicherheitsrat legt allen beteiligten Akteuren, einschließlich der großen bilateralen Geber, nahe, für die volle Funktionsfähigkeit dieser Plattform zu sorgen.

Der Sicherheitsrat fordert die Staaten des Sahel, Westafrikas und des Maghreb erneut auf, die interregionale Zusammenarbeit und Koordinierung auszubauen, um integrative und wirksame Strategien zur umfassenden und integrierten Bekämpfung der Aktivitäten terroristischer Gruppen zu entwickeln, die Verbreitung aller Waffen zu verhindern und die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität, einschließlich illegaler Aktivitäten wie Drogenhandel, in der Sahel-Region und ihre in einigen Fällen zunehmenden Verbindungen zum Terrorismus zu bekämpfen. Der Sicherheitsrat begrüßt in dieser Hinsicht die am 13. und 14. November 2013 in Rabat abgehaltene Zweite Regionale Ministerkonferenz über Grenzsicherheit zwischen den Sahel- und Maghreb-Staaten und nimmt Kenntnis von dem Ergebnis der Konferenz (S/2013/707).

Der Sicherheitsrat würdigt die laufenden Anstrengungen der Sahel-Staaten und der zuständigen Regionalorganisationen zur Bewältigung der humanitären Herausforderungen in der Region und zur Stärkung der Widerstandskraft. Der Sicherheitsrat würdigt außerdem die von Ländern in der Region und von anderen Gebern bereitgestellte Unterstützung und fordert sie auf, ihre diesbezügliche Hilfe für die Sahel-Staaten fortzusetzen. Der Sicherheitsrat lobt die Anstrengungen, die der Humanitäre Koordinator für die Sahel-Region mit Unterstützung des Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten und anderer humanitärer Akteure und Organisationen unternimmt, um auch weiterhin auf das Ausmaß der Herausforderungen aufmerksam zu machen, vor denen die Sahel-Region steht, den betroffenen Bevölkerungsgruppen

humanitäre Hilfe zu leisten und die Widerstandskraft auf lokaler, nationaler und regionaler Ebene auf- und auszubauen, um die Auswirkungen von Katastrophen abzumildern.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Anstrengungen des Sondergesandten des Generalsekretärs für die Sahel-Region, der Sonderbeauftragten für West- und für Zentralafrika sowie des Büros der Vereinten Nationen für Westafrika (UNOWA) und des Regionalbüros der Vereinten Nationen für Zentralafrika und der anderen vor Ort tätigen Institutionen der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Staaten der Sahel-Region.

Der Sicherheitsrat erklärt erneut, wie wichtig ein koordinierter Ansatz aller an der Umsetzung der Strategie der Vereinten Nationen beteiligten Institutionen der Vereinten Nationen ist, um die Zusammenarbeit zu verstärken und so ein Höchstmaß an Synergie zu erzielen. In dieser Hinsicht begrüßt der Sicherheitsrat die Arbeit, die das UNOWA in Abstimmung mit dem Büro des Sondergesandten des Generalsekretärs für die Sahel-Region und den in der Sahel-Region tätigen zuständigen Institutionen der Vereinten Nationen geleistet hat, um einen wirksamen und detaillierten Koordinierungsmechanismus zu schaffen, mit dem Ziel, die Aktivitäten nach Prioritäten zu ordnen und eine koordinierte Umsetzung der Strategie der Vereinten Nationen durch das System der Vereinten Nationen zu gewährleisten.

Der Sicherheitsrat erachtet Sanktionen als wichtiges Instrument der Terrorismusbekämpfung und unterstreicht, wie wichtig die umgehende und wirksame Durchführung seiner einschlägigen Resolutionen, insbesondere der Resolutionen 1267 (1999) und 1989 (2011), als Schlüsselinstrument im Kampf gegen den Terrorismus ist. In dieser Hinsicht würdigt der Sicherheitsrat die Initiative des Al-Qaida-Sanktionsausschusses und seines Teams für analytische Unterstützung und Sanktionsüberwachung, an die Mitgliedstaaten des Sahel, des Maghreb und der benachbarten Regionen heranzutreten, um Wege zu prüfen, wie das Sanktionsregime die betroffenen Staaten unterstützen und ihre Beiträge verstärken kann, um so in die nationalen und regionalen Maßnahmen zur Abwehr der Bedrohung durch Al-Qaida in der Region integriert zu werden.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Anstrengungen des Ausschusses zur Bekämpfung des Terrorismus und seines Exekutivdirektoriums, die vollständige Durchführung der Resolutionen 1373 (2001) und 1624 (2005) sicherzustellen und den Mitgliedstaaten, namentlich den Staaten der Region, technische Hilfe zukommen zu lassen, und würdigt in dieser Hinsicht die Initiative zur Veranstaltung einer Sondersitzung der Mitgliedstaaten und subregionaler, regionaler und internationaler Organisationen zu dem Thema „Verstärkung der Zusammenarbeit und technischen Hilfe für die Staaten in der Sahel-Region zur Stärkung ihrer Kapazität im weltweiten Kampf gegen den Terrorismus“, die am 20. September 2013 am Amtssitz der Vereinten Nationen stattfand.

Der Sicherheitsrat sieht mit Interesse dem schriftlichen Bericht des Generalsekretärs über den Umsetzungsstand der Integrierten Strategie der Vereinten Nationen für den Sahel entgegen, der ihm bis spätestens 30. Juni 2014 vorzulegen ist.“